

17.01.2021, 08.15 Uhr
Von Daniel Re

Faktor Arbeit Gesprächsbrennpunkt oder Tabu-Thema?

Nichts bestimmt unser aller Leben so sehr wie die menschliche Arbeitskraft. Ihr hat die westliche Wertegemeinschaft die Herrschaft über den Planeten zu verdanken. Sie ist das Standbein für die gesamte Gesellschaft, der Blutkreislauf einer ganzen Zivilisation und dennoch wird sie von den herrschenden an Produktionsmitteln und Vermögen kaum gesehen und noch weniger gehört. Als wäre sie nicht notwendig zur Aufrechterhaltung der Menschheit. Desto skandalöser erscheint das Totschweigen derer, die überhaupt keine Arbeit haben.

Ohnehin scheinen die Arbeitslosen aus dem Bewusstsein vieler regelrecht vernichtet worden zu sein. Zumindest sorgt das Schweigen über ihr Schicksal für keinen Lichtstrahl am Ende ihres hoffnungslosen Weges. Makroökonomisch sollen kurz die Folgen von Arbeitslosigkeit dargelegt werden:

- Steuerausfälle (Lohnsteuer, Konsum etc.)
- Keine Einnahmen für die Sozialversicherungshaushalte
- Schaffung von Überschussangebot Faktor Arbeit auf dem Markt
- Preisverfall für Faktor Arbeit
- Schwächung von Gewerkschaften
- Fehlende Schaffung von Werten innerhalb der Wirtschaft
- Zusätzliche Alimentierung/ Arbeitslosengeld etc.
- Gesellschaftliche Ausgrenzung
- Verlust von Tages- und Zeitstruktur

Eine Studie des Robert-Koch-Instituts aus dem Jahr 2015 liefert hierzu zusätzlich erschreckende Erkenntnisse über das Risiko der Verarmung bei Arbeitslosigkeit, wonach die Gefahr von Verarmung bei Arbeitslosigkeit um ein Vielfaches höher liegt, gegenüber derer die sich in Beschäftigung befinden.

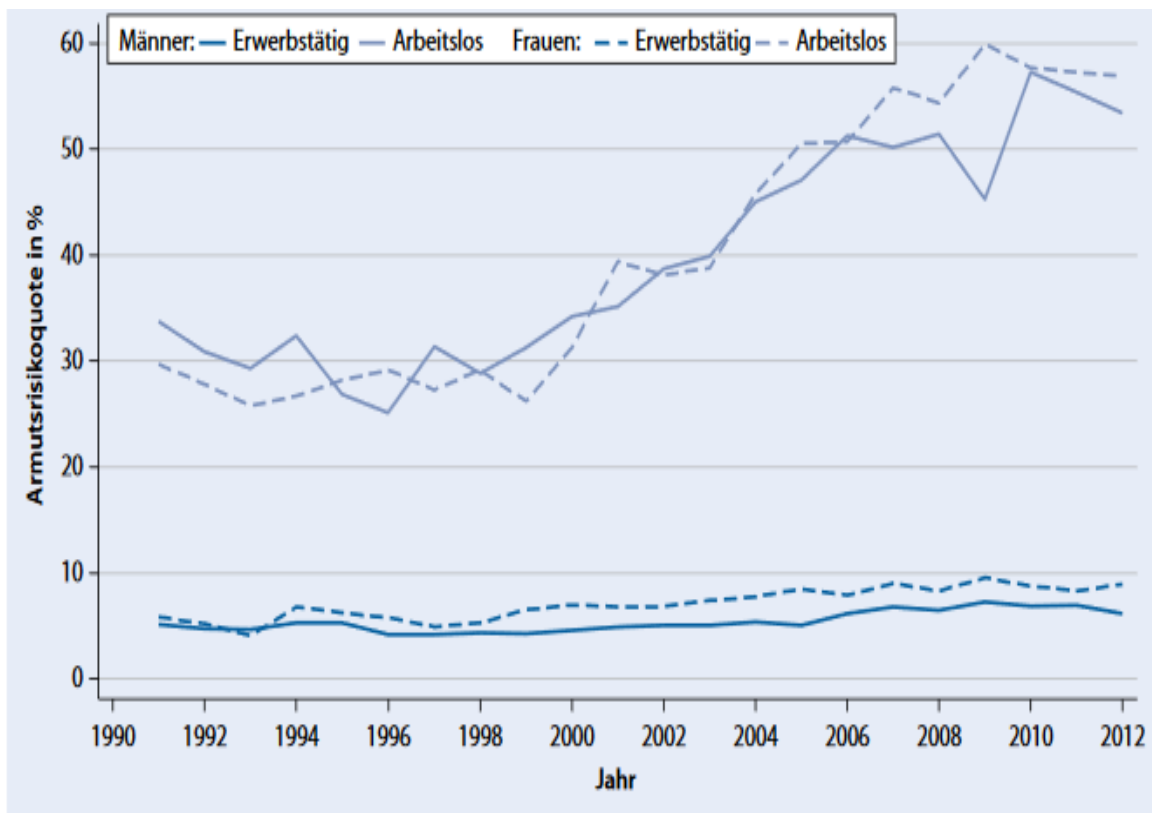


Abb. 1 ◀ Entwicklung des Armutsrisikos bei Arbeitslosigkeit in Deutschland 1991-2012. Datenbasis: eigene Berechnungen, SOEP 1991-2012

Quelle: Bundesgesundheitsblatt 2016 59:228-237 DOI 10.1007/s00103 015-2282-7 Online publiziert: 2. Dezember 2015

Das Thema der Arbeit und der Arbeitslosigkeit darf daher gesamtgesellschaftlich unter keinen Umständen zu einer Randnotiz verlaufen, oder gar unter den Tisch fallen. Die Themen Arbeit und Geld müssen kontrovers diskutiert und zurück in die Mitte des Stammtischs gebracht werden.